

NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, den 20.04.2017, um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Dünserberg, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters abgehaltene 15. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bürgermeister Walter Rauch, Vizebgm. Markus Hartmann
Gemeindevertreter: Gabriel Amann, Daniel Mally, Johannes Lins, Mag. Gerhard Fruhauf, Walter Sohm, Josef Zimmermann, Kilian Moll
Entschuldigt: Daniela Amann

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
3. Vorlage Rechnungsabschluss 2016
4. Revisionsbericht durch den Überprüfungsausschuss und Entlastung des Kassiers und der Verwaltung
5. Berichte
6. Beratung folgender Anträge der AEEV:
 - a) Umsetzung der Energieautonomie im eigenen Wirkungsbereich und Absicherung der dafür erforderlichen Investitionen durch die Teilnahme an der Plattform KlimaCent
 - b) Unterstützung der Petition der AEEV für eine Landes- Energie- bzw. CO₂- Abgabe auf die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas, um über diese Mittel eine Planungs- und Investitionssicherheit für die Umsetzung der Vorarlberger Energieautonomie zu schaffen
7. Freie Anträge und Allfälliges

BESCHLÜSSE

1. Bürgermeister Walter Rauch begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.
2. Die Niederschrift vom 28.11.2017 wurde einstimmig genehmigt.
3. Der Rechnungsabschluss 2016 wurde der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Der Bürgermeister erläuterte den Rechnungsquerschnitt sowie die daraus abzuleitenden finanziellen Entwicklungen der Gemeinde. Auf Grund konsequenter Budgetdisziplin aller Anordnungsverantwortlichen, sind keine größeren Abweichungen gegenüber dem Voranschlag feststellbar. Im speziellen wurde ausgeführt, dass im Jahre 2016 überaus sparsam und umsichtig gewirtschaftet wurde. Dies hatte zur Folge, dass das Haushaltsjahr 2016 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von € 38.293,88 abgeschlossen werden konnte. Der Überschuss wird der Haushaltsrücklage zugeführt.
4. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses GV Daniel Mally berichtete, dass im Beisein der Ausschussmitglieder Gerhard Fruhauf und Josef Zimmermann, der Rechnungsabschluss 2016 eingehend geprüft wurde. Die Prüfung bestätigt einen ausgeglichenen und positiven Rechnungsabschluss, die Abweichungen sind sauber und stichhaltig begründet. Aus den

Stichprobenprüfungen der Rechnungen und Belege ergaben sich keinerlei Abweichungen. Die Buchhaltung ist sehr sauber, strukturiert und übersichtlich geführt. Ein Dankeschön für die professionelle Arbeit an die Mitarbeiter der Finanzverwaltung. GV Daniel Mally stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers und der Verwaltung. Der Bürgermeister brachte den Antrag zur Abstimmung, welchem durch die Gemeindevertretung einstimmig Folge geleistet wurde.

Der Rechnungsabschluss 2016 sowie die Voranschlagsabweichungen laut Begründungen im Rechnungsabschluss wurden mit nachstehenden Zahlen einstimmig genehmigt:

	Einnahmen	Ausgaben
Erfolgsgebarung	€ 570.947,53	€ 582.799,92
Vermögensgebarung	€ 589.548,14	€ 577.695,75
<hr/>		
Haushaltsumsatz 2016	€ 1.160.495,67	€ 1.160.495,67

5. Berichte

- a. Der Bürgermeister überreicht jedem Gemeindemandatar eine Ausgabe des Premium-Info der Regio IMWALGAU und ersucht beim „Treffpunkt im Bad“ am 02.05.2017 nach Möglichkeit teilzunehmen.
- b. Der Vorsitzende berichtet, dass die Österr. Rettungshundebrigade die Abhaltung der diesjährigen Landeseinsatzübung vom 26. bis 27.08.2017 in der Gemeinde Dünserberg, in Zusammenarbeit mit den Ortsfeuerwehren Düns und Dünserberg durchführen wird.
- c. Die Ortsstelle Nenzing des Österr. Bergrettungsdienst benötigt ein neues Einsatzfahrzeug. Die Kosten belaufen sich auf gesamt € 61.656,99. Nach Abzug aller Beiträge und öffentlichen Zuschüsse verbleibt ein Finanzierungsbeitrag für die Gemeinden des Einzugsgebietes der Bergrettung von € 23.634,19. Dieser Beitrag wird nach Einwohnern aufgeteilt. Der Anteil für die Gemeinde Dünserberg beträgt € 232,74.
- d. Der Vorsitzende berichtet der Gemeindevertretung über Gespräche bezüglich einer möglichen Beteiligung an der Musikschule Walgau. Eine Entscheidung soll nach Klärung noch offener Fragen in der nächsten GV-Sitzung gefällt werden.
- e. Der Spatenstich für das Kooperationsprojekt „Neubau Tagestreff“ der Jagdberggemeinden ist am 21.04.2017 in Satteins durchgeführt worden.
- f. Die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Dünserberg wurde am 18.03.2017 abgehalten. „Alt-Kommandant“ Markus Hartmann wurde für seine besonderen Verdienste um die Ortsfeuerwehr mit dem Verdienstkreuz in Bronze ausgezeichnet. Die Jugendfeuerwehr hat sich sehr gut entwickelt und zahlreiche Erfolge bei Wissenstests und Wettkämpfen erzielt. Die Gemeindevertretung gratuliert zur Auszeichnung von Markus Hartmann und bedankt sich bei der Ortsfeuerwehr und der Feuerwehrjugend für ihren Einsatz.
- g. Gemeinderätin Daniela Amann organisiert mit dem Kinder, Jugend und Familienausschuss einen Spieletag im Rahmen des „Weltspieletag 2017“. Dieser soll am 28.05.2017 auf dem Spielplatz bei der Gemeinde erstmals abgehalten werden.
- h. Vizebgm. Markus Hartmann berichtet, dass am 1. Mai die bereits traditionelle Landschaftsreinigung abgehalten wird. Er informiert, dass ab sofort ein Container zur Abgabe des Grünmülls für die Bevölkerung zur Verfügung steht. Im Bereich der Restmüllentsorgung wird derzeit geprüft, inwieweit vom praktizierten Sacksystem auf ein Tonnensystem umgestellt bzw. kombiniert werden kann. Eine entsprechende Information für die Bevölkerung ist in Ausarbeitung.
- i. Die Dreiklangsgemeinden mit GF Matthias Mayer sind sehr aktiv an der Umsetzung der einzelnen Arbeitsfelder. Ein Workshop zum Thema „Parkierungskonzept in der

Dreiklangregion“ wurde abgehalten. Ein weiterer Workshop „Leitbild der Seilbahn“ ist ausgeschrieben. Im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs wird u.a. für die Sommermonate ein Rufbus zwischen Rankweil-Übersaxen-Dünserberg angeboten. Zudem soll in einem öffentlichen Workshop im Herbst, die künftige Bedeutung und Entwicklung des ÖPNV in der Kleinregion weiter vertieft werden. In zahlreichen Pressemeldungen wird laufend über die Umsetzung der Maßnahmen informiert.

- j. Der Vorsitzende berichtet über die stattgefundene Generalversammlung der WFI. Der Voranschlag 2017, die Eintrittspreise 2017, die Bestands- und Betreiberverträge, sowie der Überlassungsvertrag wurden behandelt. Die Kostenabrechnungen wurden der GV zur Kenntnis vorgelegt.
 - k. Die Sanitätssprengelabrechnung 2016 wurde vorgelegt.
 - l. Ein Schreiben des Landes betreffend Anschubförderung der Finanzverwaltung Vorderland wurde der GV zur Kenntnis gebracht.
6. Der Bürgermeister begrüßt als Auskunftsperson den GF der AEEV, Herrn Johann Punzenberger und erteilt diesem das Wort. GV Johann Punzenberger nennt drei Hauptgründe für die vorliegenden Anträge. Es sind dies Klimawandel, Versorgungssicherheit und Kaufkraftabwanderung/Wertschöpfung. Er erläutert die vorliegenden Anträge, die bereits schriftlich bei jedem Gemeindevertreter mit der Ladung zur Sitzung zugestellt wurden. Anschließend erfolgt eine rege Diskussion darüber.
- a) Nach Anerkennung des Pariser Klimaschutzabkommens ist bis 2050 eine CO₂-freie Energieversorgung aufzubauen, um die Klimaerwärmung auf ein für die Menschheit erträgliches Ausmaß zu begrenzen. Das bedeutet, dass der derzeitige Energieimport in Vorarlberg von ca. 7.000.000.000 kWh entweder eingespart oder durch erneuerbare Energieträger gedeckt werden muss. Dies erfordert Investitionen von ca. € 2,5 – 4,5 Mrd., welche die regionale Wirtschaft beleben würden und zukünftig eine jährliche Wertschöpfung von € 250 – 450 Mio. bedeutet.

Antrag: Beschluss der Gemeinde für eine freiwillige CO₂-Abgabe auf Basis des Ressourcenverbrauches im eigenen Wirkungsbereich, um damit die laufende Umsetzung von Klimaschutzprojekten im Gemeindegebiet zu unterstützen bzw. zu ermöglichen.

Finanzielle Auswirkungen: Nach der Bemessungsgrundlage der Plattform KlimaCent bedeutet dies auf Basis der Verbrauchsdaten 2015 für die Gemeinde einen Förderbeitrag von ca. € 2.000,00/Jahr (ersetzt bisherige Ökostrom-Direktförderung). Alternativ könnten auch pauschal € 2,00/Einwohner/Jahr bezahlt werden.

Begründung: Wahrnehmung der Eigenverantwortung, Grundlage für den notwendigen Aufbau einer CO₂-neutralen Wirtschaft sowie einer unabhängigen und gesicherten Eigenversorgung mit regionaler erneuerbarer Energie, Signal an die Bevölkerung für den ernsthaften Ausstieg aus der atomaren/fossilen Energieversorgung.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig der Wechsel von der bisherigen Ökostrom-Direktförderung auf eine freiwillige CO₂-Abgabe im eigenen Wirkungsbereich mit pauschal € 2,00/Einwohner/Jahr beschlossen.

- b) Die AEEV hat bereits 2014 eine Petition an den Vorarlberger Landtag gerichtet, um die beschlossene enkeltaugliche Maßnahme 19: „Schrittweise Anpassung in Richtung Kostenwahrheit, unter anderem auch mit fiskalischen Maßnahmen“ zu einer wirkungsvollen Umsetzung zu bringen. Obwohl alle Vorarlberger Umweltorganisationen sowie zahlreiche Bürgermeister diese Petition unterstützt haben, ist außer einer schriftlichen Beantwortung noch keine Auseinandersetzung im energiepolitischen Ausschuss bzw. in den Arbeitsgruppen der Energieautonomie erfolgt.

Antrag: Die Gemeinde fordert daher den Vorarlberger Landtag als die nächste übergeordnete politische Ebene auf:

- a) für ihren Wirkungsbereich ebenfalls eine CO₂-Abgabe für ihren Energieverbrauch (inkl. Mobilität und Ressourcenverbrauch) in der öffentlichen Verwaltung über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen.
- b) im Sinne der Petition der AEEV durch eine Energie- oder CO₂-Abgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Energieautonomiefonds zu schaffen, um für die beschlossene Energieautonomie 2050 die erforderliche Investitions- und Planungssicherheit zu schaffen.
- c) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden (z.B. der Landesenergieversorger Illwerke/VKW) keine direkten und indirekten Förderungen mehr für fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden (Studie WIFO 2015).
- d) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) darauf hinzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO₂-neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

Finanzielle Auswirkungen: Allgemeine Anhebung der Energiekosten als wichtigen Schritt zur Kostenwahrheit – und damit Sicherstellung der Finanzierung einer unabhängigen, kostengünstigen und umweltverträglichen Energieversorgung sowie einer laufenden Wertschöpfung durch die Nutzung der erneuerbaren Energie.

Begründung: Die Gemeindeverwaltung kann die Umstellung auf effiziente Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie nur bei einer Kostenwahrheit bei Atomstrom sowie Öl, Gas und Kohle sicherstellen. Diese kann nur bzw. muss durch die übergeordneten politischen Ebenen schrittweise herbeigeführt werden.

Auf Antrag vom Bürgermeister wird die Unterstützung der Petition einstimmig beschlossen.

7. Freie Anträge und Allfälliges

- GV Daniel Mally führt aus, dass vermehrt vor dem Feuerwehrhaus geparkt wird und somit die Ausfahrt für die Einsatzfahrzeuge nicht mehr sichergestellt ist. Es sollen Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation geprüft werden.

Schluss der Sitzung ca. 22.00 Uhr.

Der Bürgermeister:

The image shows the official seal of the Municipality of Dünserberg, which is circular and contains a coat of arms with a horse. Overlaid on the seal is a handwritten signature in blue ink.

Angeschlagen, am 04.05.2017
Abgenommen, am